

Sehr geehrte Frau Oestreich,

vielen Dank für Ihre Anfrage in Sachen Schutz vor Fluglärm. Als Freilassinger weiß ich natürlich um das Problem und die Arbeit des Schutzverbandes, da ich das ja quasi selbst "hautnah" erlebe.

Ich stimme Ihnen zu, dass die Umsetzung von Verbesserungen auf bayerischer Seite allen Beteiligten viel Geduld abverlangt, in meinen Augen zu viel.

Dass eine Verbesserung im Hinblick auf die Entlastung der Bevölkerung bei uns notwendig ist, da sind wir uns einig.

Wie das am besten zu geschehen hat nach einem eventuellen Wahlerfolg, ist zum jetzigen Zeitpunkt natürlich schwer abzuschätzen. Aber natürlich ist das ein Thema, das ich nach Berlin mitnehmen würde. Meiner Überzeugung nach lässt sich am ehesten ein Erfolg erzielen, wenn die jeweiligen Fachpolitiker einbezogen werden. Das gilt einerseits für das zuständige Bundesverkehrsministerium, aber natürlich auch für den Verkehrsausschuss des Bundestags.

Hier bleibt natürlich die jeweilige Besetzung nach der Wahl abzuwarten. Ich versichere Ihnen aber, dass ich mit der notwendigen Hartnäckigkeit dieses Freilassinger Herzens-Thema in Berlin vorantreiben werde. Und dazu selbstverständlich auch sämtliche Mittel nutzen werde, die einem Abgeordneten zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel entsprechende Anfragen an die Bundesregierung und natürlich persönliche Gespräche. Immerhin kann ich aus eigener Erfahrung berichten, was der Salzburger Flughafen für die Freilassinger Bevölkerung bedeutet. Ich würde mich sehr freuen, im Falle eines Wahlerfolgs mit Ihnen und dem Schutzverband in dieser Frage intensiv zusammen zu arbeiten.

Ihr
Rudolf Kreuzeder